

# Die Sowjetunion unter Stalin

## Der Machtkampf um Lenins Nachfolge: Stalin und Trotzki

### ■ Ausgangslage

- gesundheitliche Beeinträchtigung Lenins durch Schlaganfälle ab 1922
- Tod Lenins am 21. Jan. 1924

### ■ Nachfolgekandidaten

#### Trotzki

- Name: Leo Bronstein (russischer Jude)
- Lebensdaten: 1879 – 1940
- ursprünglich bei den Menschewiki, dabei Kampf gegen Lenin
- entscheidende Rolle beim Oktoberaufstand (Vorsitzender des Petrograder Sowjets)
- Schöpfer der Roten Armee
- positive Beurteilung durch Lenin („fähig“)
- Niederlage im Machtkampf gegen Stalin
  - Ämterverlust 1926/1927
  - Verbannung
  - Ermordung 1940 in Mexiko

#### Stalin

- Name: Josef Dschugaschwili (Georgier)
- Lebensdaten: 1878 – 1953
- keine Rolle beim Oktoberumsturz
- 1917 – 1923 Volkskommissar für Nationalitätenfragen
- 1922 Generalsekretär der Bolschewistischen Partei
- eher negative Beurteilung durch Lenin („zu grob“)

### ■ ideologische Unterschiede

#### Trotzki

- Theorie der **permanenten Revolution**: keine Beschränkung der sozialistischen Revolution auf ein Land, sondern **Weltrevolution** – ohne Weltrevolution kann der Sozialismus in Russland nicht dauerhaft errichtet werden
- **Ablehnung der Bürokratisierung** des Partei- und Staatsapparates – dafür Entmachtung der Funktionäre und Wiederherstellung innerparteilicher Demokratie
- **Haltung gegen die NEP**, da sie nicht der marxistisch-leninistischen Lehre entspreche

#### Stalin

- Theorie vom **Aufbau des Sozialismus in einem Land**
  - Revolution in den westlichen Industriestaaten ist zwar wünschenswert, aber vorläufig nicht zu erwarten
  - deshalb Beschränkung des Aufbaues des Sozialismus auf die Sowjetunion
    - ↳ Industrialisierung
    - ↳ Landwirtschaft: Kollektivierung und Industrialisierung
    - ↳ neue Kultur, neue Gesellschaft
- **Verteidigung der NEP** als vorläufig notwendig

# Die Zwangskollektivierung der Landwirtschaft

## ■ Überblick / Einordnung in die Gesamtentwicklung

- Abkehr von der NEP – **Kurswechsel** hin zum Sozialismus
- Übergang zur **zentralen Planung** und Lenkung der Wirtschaft
  - **Fünfjahrespläne** zur Steigerung der Industrieproduktion
  - **Kollektivierung** der Landwirtschaft zur Finanzierung der Industrialisierung

## ■ Durchführung der Kollektivierung (1929 – 1932)

- **Schaffung von Kolchosen**
  - Zusammenschluss von bäuerlichen Privatwirtschaften zu **Genossenschaften** (sozialistische Großbetriebe in Form der staatlich unterstützten **Kollektivwirtschaft** mit kollektiver Bodenbearbeitung) mit nur theoretischer Freiwilligkeit des Beitritts
  - somit wurde den Bauern der 1917 zugeteilte **Landbesitz** wieder **weggenommen**
  - **Ablieferungspflicht** der Produktion an den Staat
  - **brutale Zwangsrequirierungen** wie im Kriegskommunismus
  - ab 1935 Möglichkeit eines geringen privaten Bodenbesitzes für Kolchosbauern – Verkauf der privat erwirtschafteten Produkte auf Kolchosmärkten
- **Liquidierung des Kulakentums** („Entkulakisierung“)
  - **Kulaken** = wohlhabende Bauern mit relativ großer Anbaufläche und Verwendung von Lohnarbeit (entstanden durch die NEP) – ihre Existenz galt als unvereinbar mit dem proletarischen Staat → Stalin: „*Liquidierung der Kulaken als Klasse*“
  - **Enteignung, Deportation** in unwirtliche Gebiete, **Ermordung** – alles mit äußerster Brutalität

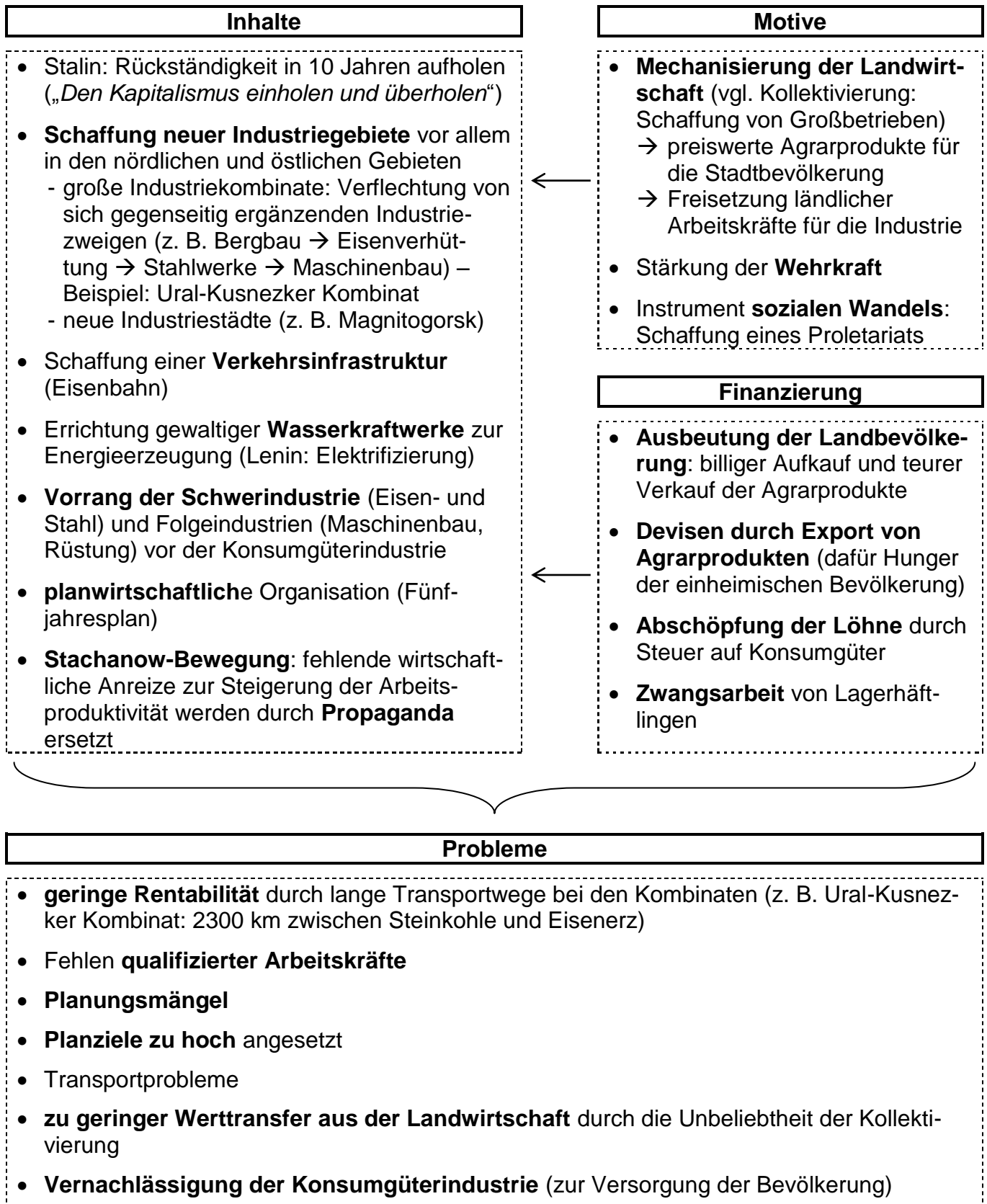
## ■ Motive der Kollektivierung

- Erfordernis der **Großproduktion** in **Großbetrieben** (mit Maschinen-Traktoren-Stationen) zur Steigerung der Getreideproduktion (Vorbild: Großfarmen in den USA), da Kleinbetriebe nicht produktiv seien → **Industrialisierung der Landwirtschaft**
- dabei Ablehnung des Privateigentums an Produktionsmitteln (Theorie des Marxismus) – somit Schaffung eines gesellschaftlichen, also **kollektiven Eigentums**
- **Finanzierung** des Aufbaues einer sowjetischen **Großindustrie** durch Beschaffung von Devisen mittels Getreideexporten
- Einbindung der Bauern in die **Kontrolle durch den Staat**

## ■ Folgen der Kollektivierung

- **Ausrottung** einer gesamten Gesellschaftsschicht (**Kulaken**)
- Beseitigung des landwirtschaftlichen Privateigentums
- **Widerstand** seitens der Bauern
  - Aufstände
  - Abschachtung von Vieh führt zur großen Hungersnot (1932/33) mit ca. 6 Mio. Toten
- Versorgungskrise durch Widerstand gegen die Kollektivierung und die geringe Produktivität der Kolchosen
- Schaffung einer aufgeblähten **Bürokratie** zur Überwachung von Arbeitsleistungen und Abgabepflichten
- Zerschlagung der traditionellen bäuerlichen Lebensformen

# Die Industrialisierung der Sowjetunion unter Stalin



## ★ **Ergebnisse:**

- ☒ gewaltige Industrialisierungsanstrengung
- ☒ mit hohen sozialen Kosten
- ☒ und vielen Mängeln, die auf der planwirtschaftlichen Struktur beruhen

## Der Terror der Stalinzeit

- ⊙ **Ausgangslage: große Umwälzung** um 1930
- Zwangskollektivierung
  - Übergang zur Planwirtschaft
- } → Stärkung Stalins  
→ Konsolidierung von Partei und Staat (laut Stalin) erforderlich

### neue Verfassung (1936)

Erfordernis der Einschränkungen der Rechte nach der Umgestaltung (Kollektivierung, Planwirtschaft) entfällt

- Gleichberechtigung aller Bürger
- Diktatur des Proletariats nicht mehr erforderlich
- sondern uneingeschränkte Demokratie
- und Schaffung einer eigenständigen Nationalitätenkammer im Obersten Sowjet zur Betonung der föderalen Struktur des Staates

nur Theorie,  
keine Realität,  
sondern

### „Säuberungen“ (1934 – 1938)

- neue Geschlossenheit der Partei durch **Schauprozesse**
  - Auslöser: Mord an Kirow (Urheberschaft ungeklärt – evtl. Stalin)
  - Verfahren:
    - Fiktion von Rechtmäßigkeit (Geständnisse, förmliches Verfahren)
    - jedoch Geständnisse erpresst (Folter) und Strafen bereits vorher festgelegt
  - Beschuldigte:
    - Widersacher und Konkurrenten Stalins in der Partei: Sinowjew, Kamenew, Pjatakow, Radek, Bucharin, Rykow
    - Führung der Roten Armee, z. B. Tuchatschewski
- **Massenterror**
  - Massenhinrichtungen – von Stalin und Politbüro autorisiert
  - unter Führung des NKWD (Geheimdienst, Polizei)
    - Instrument und Exekutivorgan Stalins in einer brutalen Diktatur ohne unabhängige Justiz und mit dem Herrschaftsmonopol der Partei
    - Leiter: Jagoda, Jeschow, Berija
- **Lagersystem**
  - **Beginn bereits unter Lenin:** ab 1918 Entwicklung von Lagern (zunächst: Solowetzkij-Kloster am Weißen Meer, später weitverzweigtes Lagersystem: Solschenizyn nannte es „Archipel GULag“)
  - Koordination durch Lagerhauptverwaltung (**GULag**), unterstellt dem NKWD
  - **Häftlinge**
    - politische Häftlinge: Kulaken, Christen, Kommunisten (s. o.), Generäle [ca. ¼]
    - Bürger wegen geringer „Delikte“ (z. B. Spekulation, Verlassen des Arbeitsplatzes)
    - Kriminelle
  - **Lagerbedingungen**
    - unwürdige Lebensbedingungen (Hunger, Schmutz, Willkür ...)
    - extrem harte Zwangsarbeit, vor allem in unwirtlichen Gegenden (Bergwerke, Straßenbau, Eisenbahn, Kanalbau – vgl. Industrialisierung)
- **Zahlen** für die Zeit von ca. 1932 bis 1940
  - 6 Mio. Hungertote 1932/33
  - 720 000 Hinrichtungen
  - 300 000 bis 400 000 Todesfälle in den Lagern
  - über 2 Mio. Deportierte und Umgesiedelte, dabei 600 000 Todesfälle
  - 7 Mio. Inhaftierte in den Lagern (1934 – 1941)

# Der Stalinkult

## ■ Der Personenkult um Stalin

- **Stalins Vergottung** – lange und planmäßig organisiert (künstlich erzeugtes Charisma) [Tradition der orthodoxen Heiligen- und Zarenverehrung]
- **Medien der Inszenierung:** Presse, Rundfunk, Film, Bauten (s. u.), Skulpturen, Spruchbänder, Aufschriften, Plakate
- dabei **Korrekturen von Stalins Biographie:** unzutreffende Aufwertung der Bedeutung Stalins während des Oktoberumsturzes 1917 und des Bürgerkrieges, dabei Stalin als ständiger getreuer Gefolgsmann Lenins
- Benennung von Straßen, Plätzen, Betrieben, Städten nach Stalin
- **Portraits**
  - Idealisierung mit geschönten Gesichtszügen
  - Auftragsarbeiten an regimetreue Künstler
  - Vermittlung der Ideale und Ziele der Partei durch Portraits

Allgegenwart Stalins im Alltag

## ■ Der Sozialistische Realismus

- Sozialistischer Realismus als **einzig zugelassene Kunst-richtung** (seit 1934)
- **Prinzipien** des Sozialistischen Realismus
  - Parteilichkeit
  - Volkstümlichkeit
  - Darstellung von Typischem
  - optimistische Grundhaltung
- **Elemente** des Sozialistischen Realismus
  - Monumentalisierung der Architektur, verzierte Fassaden, Säulen, Turmaufbauten
  - Entpersönlichung des Menschen durch Heroisierung
  - Erstarrung des Führers zum Symbol
- Beispiel: **Moskau als sozialistische Musterstadt**
  - Neuanlage von zentralen Plätzen und Straßen
  - repräsentative Großbauten im „Zuckerbäckerstil“ (z. B. Ministerien, Universität sowie der nicht verwirklichte „Palast der Sowjets“, ein Riesengebäude mit 100 m hoher Leninstatue)
  - prachtvolle U-Bahn

Kultur, besonders Architektur, als **politische Waffe** zur **Indoktrination** der Bevölkerung (nicht objektive, sondern erwünschte Wirklichkeit) – auch in anderen Diktaturen ähnlich (z. B. Nationalsozialismus, Faschismus)

## Der Begriff „Stalinismus“: Zusammenfassung und Ergänzung

- **Aufwertung des Leninismus zu einer besonderen Theorie des Sozialismus**
- **Lehre vom Aufbau des Sozialismus zunächst nur in einem Land**
  - ⇒ Rechtfertigung der gewaltsamen Formen bei Kollektivierung, Industrialisierung
- **Revision der marxistischen Staatstheorie**
  - **Zunahme**, nicht Abnahme **der Bedeutung des Staates** im Prozess des sozialistischen Aufbaus
  - **Steigerung**, nicht Abnahme **der Intensität der Klassenauseinandersetzungen** während des fortschreitenden sozialistischen Aufbaus → Rechtfertigung von Massenterror mit Schauprozessen und „Säuberungen“

## Die Sowjetunion im Zweiten Weltkrieg

23. August 1939	<b>Nichtangriffspakt</b> zwischen Deutschland und der Sowjetunion mit geheimem Zusatzprotokoll über die Aufteilung Ostmitteleuropas
Sept. 1939	Aufteilung Polens – Sowjetunion besetzt Ostpolen Massaker von Katyn: Ermordung von über 4000 polnischen Offizieren durch die Sowjets
1939/1940	Winterkrieg gegen <b>Finnland</b> : Angriff der Sowjetunion, unerwarteter Widerstand der Finnen
1940	sowjetische Besetzung der <b>baltischen Staaten</b> Litauen, Lettland, Estland
22. Juni 1941	<b>Angriff Deutschlands</b> auf die Sowjetunion („Fall Barbarossa“) – rascher deutscher Vorstoß bis kurz vor Moskau, Stalingrad, Kaukasus (Erdöl), jedoch kein Ende des Feldzuges vor Wintereinbruch  <b>Maßnahmen der Besatzungsmacht</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- <b>Kommissarbefehl</b> (1941): Liquidation gefangener politischer Kommissare ohne Gerichtsverfahren</li><li>- <b>Kommunistenerlass</b> (1941): für einen getöteten deutschen Soldaten sind 50-100 Kommunisten zu erschießen</li><li>- <b>Nacht-und-Nebel-Erlass</b> (1941): unbemerkter Abtransport der Zivilbevölkerung bei Terror- und Sabotageakten</li><li>- wirtschaftliche <b>Ausbeutung</b></li><li>- Massenermordung, später Abtransport von <b>Juden</b> in Vernichtungslager</li></ul> <div>rassistische und ideologische Besatzungspolitik gegen die slawischen „Untermenschen“ (Vernichtungskrieg)</div>
	<b>Abwehrmaßnahmen der Sowjetunion</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Appelle der Sowjetführung an die <b>patriotische Gesinnung</b> (also nicht mehr Klassengesinnung) der Bürger (Proklamation des „Großen Vaterländischen Krieges“ in Erinnerung an den Vaterländischen Krieg gegen Napoleon)</li><li>- Friedensschluss zwischen Partei und <b>Kirche</b></li><li>- Auflösung der Komintern</li><li>- Demontage von <b>Industrie</b> und deren Verlagerung hinter den Ural</li><li>- <b>Umsiedlung</b> von nicht als zuverlässig erachtete Minderheiten (Wolgadeutsche, Tschetschenen, Krimtataren) nach Mittelasien</li><li>- Organisation der <b>Partisanen</b>bewegung</li></ul>
1941 – 1944	Blockade <b>Leningrads</b> durch deutsche Truppen (900 Tage)
1942/1943	Wende des Krieges: Schlacht bei <b>Stalingrad</b> – Untergang der 6. Armee Deutschlands
1944/1945	<b>Eroberung Ostmitteleuropas</b> (außer Jugoslawien) durch die Rote Armee, Einsetzung von Marionettenregierungen in den eroberten Ländern
Febr. 1945	Konferenz von <b>Jalta</b> (Stalin, Roosevelt, Churchill): <ul style="list-style-type: none"><li>- Einfluss der Sowjetunion in Ostmitteleuropa</li><li>- Einteilung Deutschlands in Besatzungszonen</li></ul>
8./9. Mai 1945	<b>Kapitulation Deutschlands</b>